



Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Rote Stern“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: frei. Jedes monatlich 2,00 Mark; durch die Post bezogen 2,50 Mark, einschließlich Post- und Druckkosten. Einzelhefte für den Bezirk Halle-Merseburg, östlich, Halle, Verlagspreis 11.

Verlagspreis: 20 Halbpennig f. d. Vierteljahr 75 Pf. Spalte: 70 Halbpennig f. d. Monat in Zetteln. Manuskripte zu richten an Halle, Verlagsred. 14. Tel. 1045, 1047, 2251. Telegramm: „Rote Stern“. Halle. Postkonto: Commerce- u. Privatbank, Halle. Verlagskonto: Beizig 1008 49 Reich. Mark, Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Mittwoch, 30. Juni 1926

6. Jahrgang * Nr. 151

Ein Schritt „Vorwärts“ — zwei zurück!

Halle, den 30. Juni.

Zwei Seiten wohnen, ach, in meiner Brust! Niemand hat den Inhalt dieses Spruchs so innig nachgeföhlt, wie die sozialdemokratische Reichstagsfraktion. Der Massenbruch der sozialdemokratischen Arbeiterklasse, die sich gegen die fanatische Kapitulation der SPD-Führer wendet und die Reichstagsauflösung fordert, und die Forderung nach der großen Koalition sind die beiden entgegengesetzten Kräfte, die das Handeln der SPD-Führer im Reichstag bestimmen. Trotz des wachsenden Drucks der Arbeiterklasse, die SPD-Führung gehtern die Reichstagsauflösung der Reichstagsauflösung entgegen, die sonst zu Fall gebracht worden wäre. Die Antwort an den Kuczynski-Ausschuss in ihrem ganzen Schamlosigkeit ist ebenfalls, daß der sozialdemokratische Parteivorstand entgegen ist, über die Köpfe der Arbeiter hinweg zu handeln, die unten aus erstarrter Einheitsfront zu zerfallen und in das der Fürstenfreunde überzugehen.

Das alles bedeutet nur, daß der Massenbruch noch nicht karz ist. Die Tatsache, daß innerhalb der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion schwerer Auseinandersetzungen stattfinden, zeigt, ein Teil der sozialdemokratischen Abgeordneten es nicht mocht, Willen der Reichstagsauflösung in so schändlicher Weise zu verweigern, wie dies der Plan von Hermann Müller ist. Tatsache ebenfalls, daß das Zentrum/sozialdemokratische SPD, der „Vorwärts“, erlangen herabgesetzt, die an die schrittweisen Abstände der Kompromisse erinnern: „Die Fraktion hat getagt, die Fraktion mochten wieder tagen, die Fraktion würde ihre Beschlüsse vor der dritten Lesung fassen.“

Daß die sozialdemokratischen Arbeiter es nicht darauf ankommen zu wollen, daß die SPD-Fraktion vor der dritten Lesung in 10 Minuten Beschlüsse fassen, die die Zustimmung zum Schandkompromiß vorzeichnen, dann muß der Massenbruch aufs höchste gesteigert werden.

Die SPD-Führung bereit, im Geiste der Fürstenbindung die Große Koalition mit den Fürstentümern der Arbeiter, mit den vorkapitalistischen, zentristischen und „demokratischen“ Parteien zu schließen.

Was würde die Große Koalition bedeuten? Die Große Koalition, die die SPD-Führung und die Demokraten anworten, würde die Annahme der Reichstagsauflösung zur Bedingung haben. Das bedeutet: Ein Hindernis-Geheimnis, das über die Forderungen der Fürsten entscheidet. Auslieferung der Arbeiter an die Fürsten.

Geht aber nicht nur um die Fürstenbindung? Die SPD-Fraktion hat einen Antrag eingeleitet, wonach die bisherigen ermäßigten Gehälter bis zum 1. Dezember aufrecht erhalten sollen. Das bedeutet, daß die SPD-Führung bereit ist, Kampf gegen die Wählerklasse einzustellen und ab 1. Dezember die Getreidepreise auszulösen.

Die Große Koalition bedeutet, daß die SPD-Führung nicht nur die Interessen des Agrarkapitals widerstandslos hinnimmt, daß sie an der politischen Aktion zur Sicherung der „Nationalisierung“ sich aktiv beteiligt. Die Unterstützung der SPD-Führung wäre dem Schwerindustrie-Kapital willkommen, sie glauben nicht, daß die Stellungnahme der SPD-Führer für die „Nationalisierung“ die Aneignung der Massen weitgehend erleichtert.

Der Reichsinnenminister Kütz kündigt an, daß die Ablehnung der Reichstagsauflösung für die Reichsregierung „Konsequenzen“ haben wird. Die einzige Konsequenz kann und muß nur in der Reichstagsauflösung bestehen. Der „Vorwärts“ deutet aber an, daß die Ablehnung von Kütz gegen einen Ministerrat der Regierung und eine Auflösung des Kabinetts, d. h. Große Koalition, bedeuten würde.

Der „Vorwärts“ kündigt einen bevorstehenden Schritt der SPD. Der Schritt zur Großen Koalition liege aber dem Kampf der Arbeiter auf eine Stufe zurückzuwerfen, die schon vor dem Reichstag überschritten wurde. Ein Schritt „Vorwärts“ — zwei zurück!

Die Arbeiterklasse will aber einen Schritt vorwärts tun. Ihre Einheitsfrontlichkeit ist nicht nur unpopulär, sondern ist jetzt ein Hindernis. Die Genossen im Reichstag haben die sofortige Reichstagsauflösung gefordert. 14 1/2 Millionen Wähler wollen zeigen, daß sie die Forderung der SPD-Führung. Schärfer außerparlamentarischer Druck kann nur zum Erfolge führen. Reichstagsauflösung ist kein Zweck an sich, sondern ein Mittel zum Zweck. Der Kampf ist aber die Errichtung der kämpfenden Einheitsfront der Arbeiter zum Sturz der monarchistisch-großkapitalistischen Regierung zur Schaffung einer Arbeiter- und Bauern-Regierung.

Wachsender Druck der SPD-Arbeiter

(Eig. Draht.) Berlin, 30. Juni.

Der erweiterte Bezirksvorstand der SPD, Berlin hat sich für die Ablehnung des Reichstagsauflösungs-Antrags ausgesprochen. Auch die Bezirks- und Kreisvorstände der SPD, Chemnitz (Erzgebirge) haben ein Telegramm an die Reichstagsfraktion, in dem sie die Ablehnung des Gesetzes und Auflösung des Reichstags fordern. Die SPD-Führer zeigen, wie klar der Druck der SPD-Arbeiter ist.

Ein Schanddokument

Die SPD-Führung lehnt den weiteren Kampf für die Fürstenent-eignung ab — Briefwechsel des Kuczynski-Ausschusses

Der Reichsausschuss für Fürstenent-eignung hat unter dem 24. Juni 1926 an den Parteivorstand der SPD, den Bundesvorstand des DGB, und an die Zentrale der KPD, das nachstehende Schreiben gerichtet:

„Werte Gefährten! Auf Verlangen einer Gesamtsitzung der Vertreter der unteren Ausschüsse angegliederten Organisationen wenden wir uns an Sie. Der Gesetzentwurf für die entschädigungslose Ent-eignung der Fürsten wurde von der sozialdemokratischen Partei, der kommunistischen Partei und dem Reichsausschuss für Fürstenent-eignung gemeinsam eingebracht. Der Bundesvorstand des DGB, hat in den Verhandlungen vor Einbringung des Gesetzentwurfes keine volle Unterstützung erteilt. Dieser Gesetzentwurf hat im Reichstag nicht die von der Regierung geforderte Mehrheit von 50 Prozent aller Wahlberechtigten auf sich vereinigt.“

„Nehmen Sie ebenso bekannt mit, daß die Ablehnung durch das Eingreifen von Reichspräsident und Reichsregierung gebremst wurde. Ebenso sind durch den rücksichtslosen Terror der monarchistischen Parteien, der Schwerindustrie, des Agrar- und Finanzkapitals Millionen von Wahlberechtigten an der Ausübung des Wahlrechts verhindert worden. Der Volksentwurf gibt daher kein klares Bild der wirklich vorhandenen Stimmung der Wähler. Trotzdem haben sich 14 1/2 Millionen Wähler für unseren Gesetzentwurf erklärt. Diese Zahl ist so bedeutend, daß es verantwortungslos gehandelt wäre, wenn die Führer des Gesetzentwurfes lebenden Parteien den Kampf für die entschädigungslose Ent-eignung der Fürsten aufgeben würden.“

Der Reichsausschuss hat in seiner Sitzung am 23. Juni einstimmig beschlossen, den Kampf gegen die Fürstenent-eignung auf dem durch unseren Gesetzentwurf gegebenen Boden weiterzuführen. Er fordert die Parteien, die mit ihm gemeinsam den Volksentwurf einleiteten, auf, diesen Kampf geschloffen weiterzuführen. Das kann geschehen durch:

1. Gemeinsame Kundgebungen im ganzen Reich für die entschädigungslose Ent-eignung der Fürsten;
2. Ablehnung des von der Reichsregierung vorgelegten Gesetzesentwurfes, der in ähnlichen Fällen nur für drei Fälle der Ablehnung von 20 Fürstentümern eine gewisse Bedeutung hat und durch den von drei Milliarden geerbten Fürstentum höchstens 50 bis 100 Millionen dem Staat zufließen könnten;
3. Forderung der außerparlamentarischen Massenbewegung unter den Parteien: „Keinen Pfennig den Fürsten“, „Auflösung des Reichstages“, „Ministerrat der Regierung Marx“.

Da im Verlaufe jenseit der Regierungsentwurf beraten wird und die Aufforderungen aus allen Teilen des Reiches immer häufiger werden, die eine Ausschließung des Kampfes fordern, schlagen wir Ihnen vor, Vertreter Ihrer Organisation zu einer Beratung am Montag, dem 28. Juni, mittags 12 Uhr, in den Juppel-Saal des Reichstages zu entsenden.

ges. Kuczynski.

Auf diesen Brief hat die Zentrale der KPD im zukünftigen Sinne geantwortet, der Bundesvorstand des DGB hat, trotz mehrmaliger Aufforderung, eine Antwort nicht erteilt. Hingegen ging dem Reichsausschuss vom Parteivorstand der SPD, folgendes Schreiben zu:

Reichstag Abgeordneter Berlin NW 7, den 25. Juni 1926
Herrn Dr. Kuczynski!
Auf Ihren werben Brief wegen Ablehnung gemeinsamer Beschlüsse mit den Kommunisten und dem Reichsausschuss er-

60 Tage Bergarbeiterkampf in England

Der Volksgaueschuss der englischen Bergarbeiter für weiteren Kampf

Gestern nachmittags trat zum ersten Male nach drei Wochen wieder der Volksgaueschuss der englischen Bergarbeiterverbände zusammen. Der dritte Tag war der 60. Tag des gewaltigen englischen Bergarbeiterkampfes. Der Bergarbeiterführer Coof sprach mit der Zurückziehung der Sicherheitsleute, die für die Anstandsbehandlung der Bergwerke zu sorgen haben und die Gruben vor dem Versinken schützen. Die geistigen Verhandlungen des Volksgaueschusses der englischen Bergarbeiter waren von starkem Kampfeifer getragen. Nach sorgfältiger Überprüfung der Lage in den Grubenbezirken wurde beschlossen, sich jeder Erhöhung der Arbeitszeit und jeder Herabsetzung der Löhne zu widersetzen.

Die Debatte über das Arbeitszeitgesetz im Unterhaus

Das Unterhaus heute gestern die zweite Lesung der Vorlage über die achtstündige Arbeitszeit im Kohlenbergbau fort. Der Unterstaatssekretär für das Bergwesen, Lane Fox, der zunächst das Wort ergrieff, wurde während seiner Rede fortgesetzt von der Arbeiterpartei durch ironische und feindselige Kundgebungen unterbrochen, die schließlich so förmlich wurden, daß der Präsident wiederholt einschreiten mußte. „Halbes (Arbeiterpartei) erklärte, dies sei das erste Mal, daß die britische Regierung offen und endgültig Partei in einem industriellen Streit ergriffen habe. Baldwin sei der reaktionärste

Minister, den es im Betreff der Industrie überhaupt gegeben habe. Im weiteren Verlauf der Debatte erklärte ein konservativer Staatsmann, daß bei Annahme der Vorlage die Bergleute in England bedrückt sein werde als die der Bergleute auf dem Kontinente.“

Soll endlich die Kohlenperrre gegen England durchgeführt werden?

Der heutige „Vorwärts“ teilt mit, daß in den nächsten Tagen in Berlin Verhandlungen zwischen den Spitzenorganisationen der Transportarbeiter und dem Deutschen Bergarbeiterverband über die Durchführung der Kohlenperrre gegen England stattfinden werden. Hingegen vom DGB, heißt bekanntlich vor kaum einer Woche großspurig erklärt: „Aus Deutschland werde keine Kohle nach England gelangen, und dies sei auch während des Streiks bis jetzt noch nicht geschehen. Diese Behauptung stand derartig mit dem Tatsachen im Widerspruch, daß man sich eine größere Unwahrscheinlichkeit vorstellen konnte. Doch jetzt endlich nach 60 Tagen Bergarbeiterstreik in England der Transportarbeiterverband und der Bergarbeiterverband offiziell aufzutreten, um zu betonen, wie man die Kohlenperrre gegen England durchführt, ist der Beweis dafür, daß die DGB, auf dieser feigen Behauptung, daß Deutschland keine Kohle nach England ausführt habe, nicht mehr stehen kann.“

Die Arbeiter werden dafür zu sorgen haben, daß diese Verhandlungen ein ernstliches Resultat erbringen, daß sie nicht Beschlüsse bleiben, sondern in die Wirklichkeit überführt werden. Es wird höchste Zeit.

Zu der Sitzung im Juppel-Saal des Reichstages waren Vertreter der SPD, und des DGB, nicht erschienen, wohl aber Vertreter der KPD. Der Reichsausschuss wird dessen ungeachtet den Kampf gegen die Fürstenent-eignung weiterführen und zwar auf der Basis einer möglichst breiten Einheitsfront. Er lehnt das Kompromiß als eine Verletzung des Volkswillens in jeder Form ab und fordert die Massen auf, den bevorstehenden Kampf mit aller gebotenen Energie weiterzuführen.

Der DGB läßt das Schreiben des Kuczynski-Ausschusses unbeantwortet. Die SPD-Führer beantworten den Aufruf zum Kampf gegen die Fürstenent-eignung mit einer mühsamen Gemeinheitsrede. In dies alles etwas Neues für die Arbeiter? Nein! Genau so haben die DGB- und SPD-Führer zu Beginn der Volksentwurfskampagne vor mehr als sechs Monaten gehandelt. Der Unterschied zwischen damals und jetzt besteht aber darin, daß seitdem 14 1/2 Millionen, darunter die sozialdemokratischen Arbeiter, gesprochen haben.

Der Kampf gegen den Willensraub der Fürsten geht weiter, über den Kopf der sozialdemokratischen Führer hinweg. An diesem Kampfe werden sich auch hunderte Tausende sozialdemokratischer Arbeiter beteiligen, trotz eines Hermann Müller, gegen den Willen des sozialdemokratischen Parteivorstandes, der die Schaffung der Großen Koalition als Ziel des Kampfes betrachtet. Die kommunistische Partei wird diesen Kampf führen und in ihm die geflorenen Front der Werktätigen in Stadt und Land spalten: gegen die Fürsten und Fürstentümern, gegen Regierung, Hindenburg, Reichstag und die Vertreter der großen Bewegung im sozialdemokratischen Lager.

er
Stil
rkau
Uhr
den wir
bringen!
Preisen
lassen sich
unseren
betriebs
warenpost
lassen un
werden
ig verkau
ihnen.
ommen!
JM
Ulrichstr. 60
Wittende
10 und schön
zur
weibware
aufträge an
Intern
am, abend
langem, m
wer. Reber
unsergebl
oder verlei
der. Höhe
24 Pf.
er. Wiger
ist 37 Jahre
28. Juni 192
mer:
ich. Rind
1. Juli
Kapelle bei
beten



Scheidemann über den Volkseinsatz

Scheidemann hat sich in einer Unterredung mit einem bürgerlichen Journalisten folgendermaßen über das Ergebnis des Volkseinsatzes geäußert:

„Das Resultat ist deshalb erfreulich, weil die Sozialdemokratie die Volkseinsatzentscheidung vor sich hat, die die Volkseinsatzentscheidung vor sich hat, die die Volkseinsatzentscheidung vor sich hat...“

„Denn es ist eine Leuchte des Volkseinsatzes, die die Volkseinsatzentscheidung vor sich hat...“

„Das glaubt man den Arbeitern einreden zu können, nachdem für die kommunalistischen Parteien...“

„Positive“ Parlamentsarbeit der SPD.

„Das hängt das Kind vom braunen Mann...“

„An vergangenem Mittwoch kam im Reichstagsauschuss des Reichstages der sozialdemokratische Antrag...“

„Der kommunalistische Redner, Genosse Kaduauer...“

„Von solcher Sorte ist also die „stäbliche“, „Antenne“ und „positive“ Parlamentsarbeit der SPD.

SPD-Minister und Parteienabstimmung

„In den ersten Rednerstunden der Zustimmung zu dem Parteienabstimmung...“

„Die gleiche Haltung nehmen die sozialdemokratischen Minister in Sachen ein...“

Die Christlich-sozialen Reichspartei für die Arbeiter- und Bauernregierung

„Das Einheitskomitee für den Reichstag...“

„Regierung annehmen. Ein beständiges Zeichen, was fast die Reichstagsabstimmung...“

Rücktritt-Ausschuss appelliert an SPD-Arbeiter

„In sehr großen Verammlungen des Rücktritt-Ausschusses...“

Ergebnis der Amtsvertrerewahl im Amt Sirehitz-Mecklenburg

Deutschnationale Freisetzpartei	1219	13 Mandate
Deutsche Volkspartei	389	4 Mandate
Deutsche Nationalpartei	127	3 Mandate
Landvolk	897	2 Mandate

„Das Amt steht sich aus 138 Bauernhöfen, Domänengehöfen, Rittergütern und 20 ausgebauten Wirtschaften...“

Die von den Kommunisten geforderte Hochwasser-Hilfe abgelehnt

„Der Hauptauschuss des Reichstages nahm in seiner Sitzung vom 29. Juni Stellung zu den vorliegenden Anträgen...“

„An in Zukunft Katastrophen von ähnlichem Ausmaß vorzubeugen, fordern die Kommunisten die Bereitstellung von 80 Millionen Mark...“

„Genosse Rödel verlangte, daß dieser Antrag ebenfalls zur Beratung gestellt würde...“

Hins des Hochwassergebiets

„Das Wasser fällt, aber die Lage ist noch immer bedrohlich...“

„Aus Wittenberge kommt die Nachricht, daß in der letzten Nacht der Wasserpegel der Elbe um sechs Zentimeter gefallen ist...“

„Schwedt, 29. Juni.“

„Auch aus Schwedt wird ein Sinken der Ober Elbe gemeldet...“

„Ein Teil der bürgerlichen Presse, u. a. die „Leipziger Rundschau“...“

Antikommunistische Bewegung in Spanien

„Das unglückselige Verbrechen von Valencia...“

Brand-Regierung — wie lange?

„Brandts geistige Regierungserklärung in der Kammer...“

Waffenstillstand oder der größte Krieg in der Geschichte der Gewerkschaftsbewegung

„In einer Arbeiterversammlung in Bernawitz...“

Keine Kopie nach England!

„Nach einer Meldung des „Daily Herald“...“

Kurze politische Meldungen aus aller Welt

„Als ob Reaktionär Werner...“

„Erstes Ereignis der Erwerbslosigkeit...“

„Eine neue Verhöhnung in Frankfurt...“

„Reichsanwalt A. Dr. Luther im Verwalteramt des Reichs...“

„Das ging schief!...“

„Eine gar nicht lerbare Krankheit...“

„Verlängerung der Arbeitszeit in Italien...“

„Arbeitslosigkeit an der Durchföhrung des Kreditwesens...“

„Der wichtigste Fall der Arbeitslosigkeit...“

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



GROSSER JULI AUSVERKAUF

Ein großer Posten
Hemdentuche **35** ♂
griffige Qualitäten, Meter 55

Ein großer Posten
Linons **53** ♂
für Wäschezwecke, Meter 55 68

Große Posten
Damen-Hüte

Backfischhüte mit Bandgarnitur Stück 1,50 0,95 **0,50**
Stroh-Kappen moderne Farben Stück 2,75 **1,35**
Frauen-Hüte mod. Form, flott garn. Stk. 3,50 2,25 **1,95**
Blumen-Hüte feiche Formen Stück 3,25 2,95 **2,25**
Tagal-Hüte mod. Formen, schid garn. Stk. 4,75 3,75 **2,50**

Große Posten
Kinder-Mützen

Pompon-Mützen aus covercoatartigem Stoff Stück **0,25**
Basken-Mützen weiß, aus flaufigart. Stoffen Stk. 0,60 **0,48**
Waschsdwester weiß und farbig... Stück 0,58 0,48 **0,38**
Wasch-Matrosenmützen einfarb. u. schwarz-weiß tarriert Stk. **0,85**
Matrosen-Mützen aus marine Union n. Schriftst. Stk. **0,95**

Ein großer Posten
Sommer-Kleider **3²⁵**
aus Waisfjerbe, moderne Karos . . . Stück

Ein großer Posten
Sommer-Kleider **4⁷⁵**
a. pa. Waisfjerbe, Mod n. Hattengarn, . . Stück

Große Posten
Damen-Wäsche

Trägerhemden mit Hohlbaum Stück **0,68**
Trägerhemden gelücht Stück 1,45 **1,10**
Trägerhemden mit Stiderei Stück 1,65 **1,20**
Achschluß-Hemden mit Langette Stück 1,45 **0,95**
Achschluß-Hemden mit Stiderei Stück 1,45 **1,25**

Große Posten
Kleider-Stoffe

Cheviots doppeltbreit Meter **0,98**
Popeline farbig, 100 cm breit Meter **1,50**
Popeline reine Wolle, moderne Farben, doppeltbreit Meter **1,75**
Woll-Plaid-Karos u. Streifen 100 cm breit Meter **2,50**
Velours de laine reine Wolle, 180 cm breit . . . Meter **3,25**

Ein großer Posten
Damen-Jumpers **58** ♂
aus gemustertem Boile Stück

Ein großer Posten
Damen-Jumpers **98** ♂
aus Waisfjerbe-Krepp in schönen Mustern Stück

Große Posten
Strümpfe

Damenstrümpfe gewebt. Paar **0,15**
Damenstrümpfe schwarz und farbig, mit verähtelter Spitze u. Spitze Paar 0,55 0,45 **0,33**
Damenstrümpfe Doppelsohle u. Hochserie Paar 0,85 0,65 **0,39**
Damenstrümpfe Seidenflos, schwarz u. farbig Paar 1,25 1,15 **0,85**
Herren-Socken grau und farbig. Paar 0,69 0,33 **0,28**

Große Posten
Damen-Kragen

Bubi-Kragen aus Wais ober Watist Stück 0,55 0,45 0,25 . . **0,10**
Spitzen-Kragen mit Randleiste Stück 0,68 **0,48**
Binde-Kragen aus bittigen Stoffen mit Spitzen. Stück 0,98 **0,68**
Westen aus Kips ober Watist. Stück 0,85 0,68 **0,58**
Jabots aus Tüll ober Watist Stück 0,85 **0,68**

Ein großer Posten
Damen-Röcke **145**
aus schwarz-weiß variierten Stoffen Stück

Ein großer Posten
Backfisch-Röcke **150**
aus haltbaren Wollstoffen, gemustert Stück

Große Posten
Taschen

Besuchstaschen Leder-Zmit. Stück 0,55 0,68 **0,45**
Bügeltaschen Stück **1,45**
Koffertaschen Stück **1,95**
Leder-Bügeltaschen Stück **2,90**
Koffertaschen prima Leder Stück 6,50 **3,90**

Große Posten
Wäsche-Stickereien

Stickereien schmal. Meter 0,16 0,11 **0,08**
Stickereien mittelbreit. Meter 0,45 0,35 **0,25**
Stickerei-Rock-Volants Meter 0,85 0,65 **0,58**
Klöppel-Hemden-Passen Stück 0,70 0,45 **0,29**
Stickerei-Hemden-Passen Stück 0,85 0,60 **0,50**

Ein großer Posten
Sommer-Mantel **4⁹⁰**
aus guten covercoatartigen Stoffen flotte Waisfjerbeform Stück

Ein großer Posten
Sommer-Mantel **14⁵⁰**
aus guten reinwollen. Kipsstoffen moderne Farben. Stück

Große Posten
Tüll-Gardinen etc.

Gardinen Stückweise Meter 0,98 0,68 **0,25**
Etamine-Stores mit Einlas Stück 2,75 1,50 **0,78**
Künstler-Garnituren 3-teilig. Garnitur 6,50 3,50 **1,95**
Madras-Garnituren 3-teilig. Garnitur 5,75 3,85 **2,25**
Etamine ca. 150 cm breit . . . Meter 0,95 0,75 **0,58**

Große Posten
Wachstoffe

Wasch-Musseline gr. Farben- u. Muster-Ausm. Meter 0,68 0,48 0,38 **0,29**
Wasch-Crépes buntfarbig, in Maracain-Geschnad Meter **0,52**
Weiße Crepons für Kleider und Blusen. Meter **0,68**
Frottés Karos u. Streifen, große Futterauswahl. Meter 1,85 1,25 **0,75**
Musseline r. Wolle, in ap. Farbenstellungen Meter 1,95 1,75 1,48 **0,98**

Ein großer Posten
Körperbarchente **58** ♂
gebleicht Meter 85 75

Ein großer Posten
gestreifte Bettsains **90** ♂
130 cm breit Meter 1,38
80 cm breit. Meter

Ein Posten
Ieln-Lambrequin-Borden
in verschiedenen Farben Meter **0,39**

Ein Posten
Diwan-Becken
größe 150x300 in Verdure-Geschnad Stück **6,90**

Ein Posten
Axminster Plusch-Teppiche
größe 180x240 Stück **29,75**

Ein Posten Gürtel Wildleder, imitiert. Stück **0,12**
Ein Posten Glaceledergürtel weiß Stück **0,75**
Ein Posten Apachenschals a. Kunstfjerbe Stück **0,95**
Ein Posten Apachenschals mod. Karos. Stück **1,25**

J. LEWY

HALLE 1/3

Besichtigen Sie unsere Schaufenster

Gewerkschaftsbewegung Das Gehe gegen den Achtstundentag

Verbandstag des Zentralverbandes der Schuhmacher 2. Verhandlungstag

Kollege König (L. Kaffner). Trotz der schweren wirtschaftlichen Lage, in der sich die Schuhwaren-Industrie befindet, hat sich der Verband demgegenüber gefestigt. Der Mitgliederbestand konnte gegen die Krise durchgehalten werden.

Erfreulich (Redakteur) berichtet sich in längeren Ausführungen über alle Mängel und schlägt vor, den Umfang der Sitzung von vier Seiten auf sechs zu erhöhen.

Geselle Först, Berlin, beantragt, zum Vorstandsbericht jeder Stunde eine Stunde Redezeit zu geben, um die Diskussion fruchtbarer zu gestalten. Kollege Simon wendet sich gegen den Antrag, der abgelehnt wird.

Geselle Müller, Stuttgart, erklärt, daß in 20 Minuten nicht die Möglichkeit bestehe, ausführlich auf den Vorstandsbericht einzugehen und man sich auf einige Punkte konzentrieren müsse. Er billigt den Bericht des Kollegen Ler in drei Teile: die Auseinandersetzung mit dem Syndikat der Arbeitgeber, Dr. Wäh, zwei Sätze über die Dames-Konferenz und den Vorstands-Rat und eine abschließende Rede gegen die Kommunisten.

Auf dem Leipziger Verbandstag hat Simon erklärt, daß er nur unter der Voraussetzung dem Dames-Wahl zustimmt habe, daß die

Gesellen, berichtet aus allen Orten umgehend die Wahlergebnisse zum DMB-Verbandstag in Bremen!

Die von tragfähigen Schultern getragen. Es sei festgestellt worden, daß die tragfähigen Schultern, d. h. die Kapitalisten, ausgeschieden verstanden haben, die Leuten auf das Proletariat zu verweisen. Was haben die Gewerkschaftsführer dagegen getan?

Die Gewerkschaften haben sich nicht für Kader dagegen, daß der von Kapelle-Vertrag mit dem Dames-Wahl in eine Linie stellen verurteilt.

Er führt dem Verbandstag Gewerkschaftsmaterial über die Fractionsarbeit der SPD vor und fragt den Vorstand, ob auch in derselben Linie gegen die kommunistischen Kollegen vorgegangen wird, die gegen kommunistische Kollegen vorgegangen sind.

Geselle Welter wendet sich gegen die Ausführungen des Kollegen Ler in der Frage der Ausland-Delegationen. Sie gibt einen Bericht auf Grund der Erfahrungen, die sie selbst in Ausland sammelt. Die Gewerkschaft wendet sich gegen die „Nationalisierungs“ der sich, aber die Gewerkschaften einstellen, um gegen die Arbeiter zu arbeiten. Sie fragen, ob durch die Einführung des Sanftenspiels vollkommen zur Wahrung werden, bis insofern der veränderten Ausbeutung kaum mehr der Wage, sich gewöhnlich oder politisch zu betätigen.

Geselle Först geht im allgemeinen auf die einzelnen Berichtspunkte ein. Zunächst wendet er sich gegen die Ausführungen des Kollegen König, der behauptet, daß der Rückgang der Mitglieder eine Folge der Parteipolitik ist, die von den Kommunisten in die Gewerkschaften getragen worden wäre. Fürs stellt fest, daß die Gewerkschaften die politische Haltung des Vorstandes und die im Jahr zu Jahr schiedener werdenden Zahlverhältnisse in dieser Frage nicht ernstlich beklagen. Er ist jedoch, daß durch die Einführung der Betriebe für 40.000 Arbeiter aus der Schuhindustrie ausgeschlossen, so sieht das im Widerspruch zu der Behauptung, daß die Kommunisten schuld am Abwandern aus der Gewerkschaft seien.

Simon wendet sich gegen die Ausführungen des Kollegen Först. Er geht auf den letzten Punkt ein und wendet sich gegen die Mitglieder in diesen wichtigen Fragen mitentscheidend zu lassen. Wenn man zu den Personen, die die Tarifverhandlungen führen, kein Vertrauen habe, so müßten sie durch die Gewerkschaften ersetzt werden. Er schließt die Diskussion ab.

Der Vorstand gegen die Opposition angeordnet wird. Er fragt den Vorstand, was er getan habe, um den Achtstundentag in der Schuhindustrie zu sichern. Man hat wohl 50-Pfennig-Marken zur Bekämpfung eines Selbstschutzes über den Achtstundentag herausgegeben, aber es ist nicht gelungen. Die Gewerkschaften haben niemals ernstlich darauf bestanden, einen Selbstschutzes zur Sicherung des Achtstundentages einzusetzen. Der Vorstand kritisiert sehr scharf die Vorkonferenz des Vorstandes.

Geselle Först, erklärt, geht nochmals auf die Ausführungen des Kollegen Ler über die Ausland-Delegation ein und fragt, was das Ergebnis sei. Er ist der Meinung, daß die Delegationen nach der Arbeiterliste Ausland zu entsenden. Geselle Först weist die Kritik zurück, in der sich der Kollege Ler gegen die Ausland-Delegationen im Auftrag der Erwerber-Organisation, insofern im Auftrag der Erwerber-Organisation in Ausland werden. Er weist die Kritik zurück, in der sich der Kollege Ler gegen die Ausland-Delegationen im Auftrag der Erwerber-Organisation, insofern im Auftrag der Erwerber-Organisation in Ausland werden.

Der Vorstand gegen die Opposition angeordnet wird. Er fragt den Vorstand, was er getan habe, um den Achtstundentag in der Schuhindustrie zu sichern. Man hat wohl 50-Pfennig-Marken zur Bekämpfung eines Selbstschutzes über den Achtstundentag herausgegeben, aber es ist nicht gelungen. Die Gewerkschaften haben niemals ernstlich darauf bestanden, einen Selbstschutzes zur Sicherung des Achtstundentages einzusetzen. Der Vorstand kritisiert sehr scharf die Vorkonferenz des Vorstandes.

Geselle Först, erklärt, geht nochmals auf die Ausführungen des Kollegen Ler über die Ausland-Delegation ein und fragt, was das Ergebnis sei. Er ist der Meinung, daß die Delegationen nach der Arbeiterliste Ausland zu entsenden. Geselle Först weist die Kritik zurück, in der sich der Kollege Ler gegen die Ausland-Delegationen im Auftrag der Erwerber-Organisation, insofern im Auftrag der Erwerber-Organisation in Ausland werden.

Der Vorstand gegen die Opposition angeordnet wird. Er fragt den Vorstand, was er getan habe, um den Achtstundentag in der Schuhindustrie zu sichern. Man hat wohl 50-Pfennig-Marken zur Bekämpfung eines Selbstschutzes über den Achtstundentag herausgegeben, aber es ist nicht gelungen. Die Gewerkschaften haben niemals ernstlich darauf bestanden, einen Selbstschutzes zur Sicherung des Achtstundentages einzusetzen. Der Vorstand kritisiert sehr scharf die Vorkonferenz des Vorstandes.

Geselle Först, erklärt, geht nochmals auf die Ausführungen des Kollegen Ler über die Ausland-Delegation ein und fragt, was das Ergebnis sei. Er ist der Meinung, daß die Delegationen nach der Arbeiterliste Ausland zu entsenden. Geselle Först weist die Kritik zurück, in der sich der Kollege Ler gegen die Ausland-Delegationen im Auftrag der Erwerber-Organisation, insofern im Auftrag der Erwerber-Organisation in Ausland werden.

Der Vorstand gegen die Opposition angeordnet wird. Er fragt den Vorstand, was er getan habe, um den Achtstundentag in der Schuhindustrie zu sichern. Man hat wohl 50-Pfennig-Marken zur Bekämpfung eines Selbstschutzes über den Achtstundentag herausgegeben, aber es ist nicht gelungen. Die Gewerkschaften haben niemals ernstlich darauf bestanden, einen Selbstschutzes zur Sicherung des Achtstundentages einzusetzen. Der Vorstand kritisiert sehr scharf die Vorkonferenz des Vorstandes.

Geselle Först, erklärt, geht nochmals auf die Ausführungen des Kollegen Ler über die Ausland-Delegation ein und fragt, was das Ergebnis sei. Er ist der Meinung, daß die Delegationen nach der Arbeiterliste Ausland zu entsenden. Geselle Först weist die Kritik zurück, in der sich der Kollege Ler gegen die Ausland-Delegationen im Auftrag der Erwerber-Organisation, insofern im Auftrag der Erwerber-Organisation in Ausland werden.

Der Vorstand gegen die Opposition angeordnet wird. Er fragt den Vorstand, was er getan habe, um den Achtstundentag in der Schuhindustrie zu sichern. Man hat wohl 50-Pfennig-Marken zur Bekämpfung eines Selbstschutzes über den Achtstundentag herausgegeben, aber es ist nicht gelungen. Die Gewerkschaften haben niemals ernstlich darauf bestanden, einen Selbstschutzes zur Sicherung des Achtstundentages einzusetzen. Der Vorstand kritisiert sehr scharf die Vorkonferenz des Vorstandes.

Kassierender Artikel ist der Art. 6 der Zeitschrift „Der Arbeiter“ vom 1. Juli, in dem die Beschlüsse der Konferenz, entnommen. Wir empfehlen allen Betriebsräten und Gewerkschaftsfunktionären, diese monatlich erscheinende Zeitschrift zum Quartalswechsel, am 1. Juli, bei der Post zu abonnieren.

Nach der Londoner Ministerkonferenz im März d. Js., welche sich mit der Auslegung des Washingtoner Arbeitszeitabkommens beschäftigte, mußte auch die Gewerkschaftsseite und die sozialdemokratische Parteipresse feststellen, daß die Beschlüsse dieser Ministerkonferenz einen wesentlichen Vorstoß der internationalen Unternehmer-Lagepresse gegen den Achtstundentag bedeuten. Wir haben an Hand der Ergebnisse der Ministerkonferenz gezeigt, daß das dort festgelegte System der Aussetzung des „prinzipiellen“ Achtstundentags die vollständige Beseitigung des Achtstundentages in der Praxis bedeutet, und daß eine Arbeitszeitverlängerung auf dieser Grundlage nicht ein Zielsetzung, sondern ein weiterer Vorstoß gegen den Achtstundentag bedeutet. Wir haben an Hand der Ergebnisse der Ministerkonferenz gezeigt, daß das dort festgelegte System der Aussetzung des „prinzipiellen“ Achtstundentags die vollständige Beseitigung des Achtstundentages in der Praxis bedeutet, und daß eine Arbeitszeitverlängerung auf dieser Grundlage nicht ein Zielsetzung, sondern ein weiterer Vorstoß gegen den Achtstundentag bedeutet.

Die Stellung auf dem 1. ist ferner, daß man sie nur erklären kann als transponierten Versuch, der Frage des Kampfes für den Achtstundentag auszuweichen. Denn wer entscheidet auf einer Konferenz des Internationalen Arbeiterkongresses? Was sollen die Regierungen in ein Arbeitszeitgesetz erlassen, das die Regierungen und Unternehmervertreter eine Einberufung. Diefelben Minister, die in London zusammen waren, entscheiden dort gemeinsam mit den Unternehmervertretern ihrer Länder. Wer deshalb für den Achtstundentag und die Arbeiterinteressen auf diese Konferenzen Hoffnungen setzt, wird entweder die von ihm beabsichtigte Arbeiterinteressenpolitik, die die Regierungen zu täuschen versucht, um möglichst ungehindert die verarbeitende Arbeitsgemeinschaftspolitik mit der Bourgeoisie statt des Klassenkampfes gegen die Bourgeoisie durchführen zu können.

Und wer steht es mit dem Arbeitszeitgesetz? Bekanntlich ist die gesetzliche Regelung der Arbeitszeit der wichtigste Teil eines allgemeinen Arbeitszeitgesetzes werden. Von diesem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

Über den Inhalt des Gesetzes, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist. Da ist zunächst eine Festschreibung in der bürgerlichen Presse zu der Frage interessant, warum man hat ein Arbeitszeitgesetz in der Arbeiterinteressenpolitik gemacht hat, in welches alle Gebiete der Arbeiterinteressenpolitik hineinkommen sollen, u. a. die Bestimmungen über Gewerbeaufsicht, Schutz für weibliche und jugendliche Arbeiter, Sonntagsruhe, Arbeitsurlaub etc. In einem Artikel des „Berliner Tageblattes“ vom 16. April wird festgestellt, daß diese Zusammenfassung der verschiedenen Bestimmungen in einem Gesetz, an dem schon jahrelang gearbeitet wird, liegt der Referentenentwurf vor, über dessen Inhalt einiges durch die Presse bekanntgeworden ist.

ständige Arbeitsmode festgelegt. Hierunter fällt auch das Gastwirtschafts-Gewerbe, Metzgerei, Fleischerhandwerk usw.

Ein weiteres Kapitel sind die Vorbereitungs- und Hilfsarbeiten, für welche eine Verlängerung der Arbeitszeit möglich ist. U. a. werden hierbei genannt: a) Behebung von Kraft-, Beleuchtungs-, Heizungs- und Aufzugsanlagen; b) Vorbereitung von Hilfsstoffen und Instandsetzung von Hilfsgeräten und sonstigen Betriebsanrichtungen, soweit davon die Aufnahme des vollen Betriebes in der nächsten Schicht abhängt; c) Reinigung und Instandhaltung von Maschinen, Leuten und anderen Betriebsanrichtungen, soweit dies die Arbeit nicht während des regelmäßigen Betriebes ohne Störung ausführen läßt; d) Arbeiten von Vorarbeitern, Werkführern usw.; e) sonstige Vorbereitungs- und Hilfsarbeiten, deren Vornahme außerhalb der allgemeinen Arbeitszeit der Betriebsanrichtungen durch Verordnung für zulässig erklärt. Die Überstreichung der täglichen Arbeitszeit darf bei den unter a) bezeichneten Arbeiten täglich um Stunden, bei den unter c) und d) bezeichneten Arbeiten täglich eine Stunde betragen. Für die Arbeiter unter e) bestimmt der Reichsarbeitsminister die Dauer der Arbeitszeitverlängerung.

5. Weitere Ausnahmefälle bringen die Paragraphen über die Arbeitsbereitschaft. Nach diesen Bestimmungen müssen Feuerwehren, Beschäftigten, des Personal von Spies, Wachen und Wachposten, Führer und Begleiter von Lokomotiven, Kraftwagen und Fuhrwerke zehn Stunden täglich arbeiten. Bis zu zwölf Stunden täglich kann die Arbeitszeit bei Fuhrmännern, Hebern an Keilen mit selbsttätiger Bedienung, Was- und Dampferzeugern, bei Arbeitern an Kraftmaschinen, Dynamomaschinen, Pumpen und anderen nicht unmittelbar der Gütererzeugung dienenden Maschinen betragen.

6. Alles das wird dann getönt durch eine Generalklausel, die in der Regierung, die die Möglichkeit bekommt, jederzeit auf dem Vorschlagswege die Arbeitszeit zu verlängern. Der Reichsarbeitsminister kann „für sonstige Gruppen von Arbeitnehmern, deren Arbeit ihrem Wesen nach Unterbrechung erfährt (was bei den meisten Arbeiten der Fall ist. D. B.), durch Verordnungen die Arbeitszeit auf die Leistung bis zu zehn Stunden täglich und 60 Stunden wöchentlich zulassen.“

7. Außer all diesen „Ausnahmen“ ist dann noch die Möglichkeit von Überstunden vorgesehen, welche mit einem Aufschlag zu bezahlen sind. Bei „außerordentlicher Häufung der Arbeit“ innerhalb eines Betriebes oder einer Betriebsabteilung täglich fünf Überstunden gemacht werden bis zu 100 Stunden jährlich. Die Überstunden können durch „Betriebsvereinbarungen“ bis zu 150 Stunden jährlich ausgedehnt werden. Darüber hinaus können noch weitere Überstunden aus Gründen des „Gemeinwohls“ zugelassen werden.

Das sind die wesentlichen Bestimmungen über die gesetzliche Regelung der Arbeitszeit aus dem Entwurf des Arbeiterstundentages. Es bezieht sich also vollkommen, das auf Grund der Londoner Ministervereinbarungen ein Gesetz zustande kommt, welches praktisch eine noch weitere Verflechtung der Arbeitsverhältnisse in Deutschland bringt.

Im engeren Zusammenhang mit der Vorbereitung dieses Arbeiterstundentages stehen auch die Vorläufe, welche in der letzten Zeit gegen die Sonntagsruhe der Betriebsangehörigen gemacht wurden. Über all das hat der sozialdemokratische Führer, daß der Reichstag an diesem Gesetz etwas Bedeutendes agnieren der Arbeiterklasse ändern wird? Kein Mensch, der auch nur ein wenig Ahnung vom Klassenkampf hat.

Aber die sozialdemokratischen Führer wissen angesichts der Londoner Ministervereinbarungen und dieses Gelegenheitsnichts nichts weiter zu sagen, als von der Reichstag und das Internationale Arbeiterkongress zu berichten. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

Nicht der Reichstag, und noch weniger das Internationale Arbeiterkongress können der deutschen Arbeiterklasse den Achtstundentag überbringen. Der Achtstundentag ist eine Wachtfrage, eine Frage, die die deutschen Arbeiter im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie und den Staat zu stellen. Wenn die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer mit dem Unternehmertum eine Politik zur Herbeiführung des Kampfes um den Achtstundentag verabreden hätten, diese könnte nicht anders sein.

...durch Bestrafungen des Kuttermittels, des Bestrafungs usw. ...

In der Versammlung, in der ebenfalls Genosse Krenzlich sprach, ...

Entscheidung:

Die am 28. Juni in Halle versammelten Landwirte und ...

Halle und Saalkreis

hällische Monarchisten gegen den „Potemkin“

Seitdem acht Tage lang die Aufführungen des Kienfilms ...

Die hällische Arbeiterschaft muß durch einen Massenbesuch ...

Der siebente deutsche Volksbühnentag und „Kreuzerpotemkin“

Der vorigen Tagen fand in Hamburg der siebente deutsche ...

Die zweite Auflage der Justiz-Komödie gegen ...

Ueber den Prozeß gegen Krumenbocker und ...

Ammdorf

Heute abend 8 Uhr findet im „Dreierhaus“ eine ...

Genau wie in der ersten Verhandlung verlief auch die ...

Gegen 8 Uhr abends war die Reueisenaufnahme ...

Sommerfest der Freien Volksbühne

Das diesjährige Volksbühnen-Sommerfest am ...

Sehr schön wirkten die im Garten vorgeführten ...

Anlagezeit war das etwas augenblinde Feuerwerk, ...

Viergleisiger Ausbau der Straße Halle—Berlin?

Was Bahnbetriebsstellen ist in Sachen der eventuellen ...

Hällische Tageschronik

Der hällische Polizeibericht meldet: Am 20. d. M. ...

Die Tiefbauverwaltung schreibt: Es ist die Beobachtung gemacht worden, ...

Rentenzahlung bei der Kasse

Die Zahlung der Qualitäten und Unfallrenten für Juli ...

Internationaler genossenschaftlicher Jahrestag

Der Allgemeine Koniumererein Halle u. Umg. begehrt ...

Sonntagsruffahrten für D-Jüge unzulässig

Die im Bezirk der Reichsbahnverwaltung Halle (Saale) ...

Unser SAISON Ausverkauf beginnt Donnerstag, den 1. Juli. Unser Ausverkauf stellt, ganz der schweren Wirtschafts-Lage aller Kreise angepaßt, eine Verkaufsveranstaltung dar, die jedem die Möglichkeit schafft, Notwendiges für wenig Geld zu erstehen. FABELHAFT BILLIG REICHE AUSWAHL GUTE QUALITÄTEN U. Brummer Benjamin Halle (Saale) Große Ulrichstraße 22/24 Rannischer Platz

In die Parteimitgliedschaft der Stadt Halle

Die politische Situation erfordert dringend die Information der breitesten Parteifreie. Es muß deshalb kurzfristig die gesamte Mitgliedschaft mobilisiert werden.

Folgende Sitzungen sind sofort organisatorisch vorzubereiten. Mittwoch, den 30. Juni, abends 8 Uhr: Sitzung aller Zellengruppenleitungen. Die Genossen Sekretäre der Drg.-Abt. der B.Z. sind auf alle Zellengruppen aufgestellt und geben politische und organisatorische Informationen.

Donnerstag, den 1. Juli, tagen alle Bezirks- und Straßengruppen. Thema: 1. Vehren des Volkenschiebes; 2. Die Aufgaben der Partei.

Alle Zelleneinheiten werden aufgefordert, sofort die Zelleneinleitungsveranstaltungen zu organisieren, der Zellengruppenleitung die Versammlungen zu melden, damit Referenzen entfallen werden können.

Die Parteimitgliedschaft erlauben wir, sich vollständig in den bekannten Votanten an den Parteioberanstaltungen zu beteiligen.

Drg.-Abt. der Bezirksleitung Halle-Merseburg.

* Holzarbeiter Halle! Die für Donnerstag anberaumte Sitzung muß wegen der Teilnahme aller Genossen an ihren Zellensitzungen auf Freitag verschoben werden.

* Gewerkschaft Parteigenossen. Donnerstag, den 1. Juli, nach der Stempelzeit (10 Uhr) Kräftigung der kommunistischen Gewerkschafter in der „Goldenen Kette“. Alle erwerbslosen Parteimitglieder müssen teilnehmen. Parteibuch als Ausweis mitbringen.

* Reichsbund Deutscher Mieter, Ortsverein Halle. Donnerstag, den 1. Juli 1926, abends 7 1/2 Uhr, im „Volkspar“, Rekrutationsaal, Mitgliederberatung. Tagesordnung: Die Neuorganisation der Mieter ab 1. Juli 1926. Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich. Mitgliedsbuch gilt als Ausweis.

* Proletarische Kulturvereinigung Halle. Am Sonnabend, dem 3. Juli, abends 8 Uhr, veranstaltet die Vereinigung im „Volkspar“ eine proletarische Abendfeier im Sinne der diesjährigen Sommerfeste. Programme sind im Vorverkauf in sämtlichen Filialen des A.G. Konsumvereins, im „Volkspar“ und bei den Mitgliedern der Vereinigung zu haben.

* Arbeiter-Gewerkschaft. Donnerstag, den 1. Juli, abends 8 Uhr, in der „Goldenen Kette“, Väter Markt: Anfang des Volkenschiebes. Teilnehmer werden bereits noch ankommen. Donnerstag, den 10. Juli, in der „Goldenen Kette“, außerordentliche Generalversammlung. Anträge sind bis zum Dienstag schriftlich beim Vorstand einzureichen. Erscheinen aller Mitglieder an den genannten Tagen ist unbedingte Pflicht.

Ammendorf

Gemeindevertretung vom 28. Juni. An Stelle des Gemeindevorstehers Gräfe wird Lehrer Wegmann ernannt. Der Arbeiter zum Schulbau soll nähergetrieben werden. Die Vorgänge, die sich am 20. Juni, am Tage des Volkenschiebes, hier abgespielt haben, veranlaßt die Gemeindevertretung, hierzu Stellung zu nehmen. Von der A.P.D. werden folgende Anträge eingebracht und begründet:

Antrag der A.P.D.-Fraktion an die Gemeinde-Vereinbarung der Gemeinde Ammendorf.

Durch das provisorische Aufheben der Schulpflicht ist die von der Regierung festgesetzte Minderzahl am 28. Juni in Ammendorf teilweise erheblich und gänzlich zum Erliegen und weitere Gemeindegliederung zum Einstellen durch Schulpflicht, Steuerwürde usw. veranlaßt worden. Als sich dieser Verhältnisse ist das hiesige Volkstum schiefgestellt. So ist erwiesen, daß der Schulpflicht die Schulpflichter durch Minderzahlen sehr aufgehoben hat. Somit ist erwiesen, daß vorläufige hiesige Volkstümte sehr, Reichweite gegen die Maßnahmen der Regierung gewaltig vorzugehen sind. Bei einem Uebertritt auf ein Weisheit, bei dem auch der Gemeindevorsteher Otto Witt, als er sich während der Verhandlung nicht, verurteilt wurde, beland sich der Gemeindevorsteher Rudolf König. Es geht nicht an, daß jegliche Reichs- und Gewerkschaften provisorisch und teilweise gegen Verleumdungen, welche ebenfalls ungeschickliche Handlungen ausüben wollen.

Um der Erregung in der Gemeinde Ammendorf Einhalt zu bieten, wird beantragt: Die Vertretung solle beschließen:

1. Der Zeitungsartikel wird sofort, sein Nachdruck auf den Namen Ammendorf zu richten, eine Unterlassung einzulegen und die Minderheiten an den Beschlüssen am 28. Juni aus dem Standpunkte zu entfernen.

Was gehört der Gemeindevorsteher zu tun, bis am 28. Juni anlässlich des Volkenschiebes an den Namen vorzubereiten Gemeindegliederung?

Die Fraktion der kommunistischen Gemeindevorsteher beantragt, den entsprechenden Lebenslauf der Bewerber aus herkömmlichen Lebensläufen. Der Gemeindevorsteher erklärt, daß er bis jetzt noch nicht in der Lage sei, die Schulfragen zu nennen. Der Deputationsrat erteilt die öffentliche Meinung vermahnt sich dagegen, daß er an den Verträgen mit Schulgeld. Unsere Vertreter weisen ihm aber nach, daß von Seiten der Schulpflichter alles gut vorbereitet gewesen ist. Die Anträge 1 und 2 werden mit 15 gegen 11 Stimmen angenommen.

men. Der weitere Antrag, Vergütung an Lohnersatz, wird einstimmig angenommen.

Es findet noch eine letzte Auseinandersetzung zwischen Vertretern der Arbeiterfraktion und der Bürgerfraktion statt.

In die Baukommission wird an Stelle Graf Herr Henland als Wohnortspfleger an Stelle Korkermanns Hans Wulter-Pianena gewählt. — Der Fund der Kinderreizeinleiher einen Antrag auf Erlaß der Straßen-Ausbauarbeiten gestellt. Es wird demgemäß beschlossen. Ferner wird die Aufnahme einer Anleihe von 288 000 Mfr. für 48 Wohnungen beschlossen. Zugleich eine weitere Anleihe von 125 000 Mfr. zur Fertigstellung der hiesigen Straße macht sich eine Anleihe von 90 000 Mfr. notwendig. Dieselbe wird beschlossen. Der Sportplatz in Ammendorf an der hiesigen Straße, den Kolonnenbergischen Erben genehmigt für den Preis von 75 000 Mfr. angekauft. Der Eintragung einer Sicherheitshypothek von 2000 Mfr. für den neuangelegten Sportplatz (Kobeweller Straße) wird zugestimmt. Der Verkauf einer Lantstelle vor dem Schröderischen Grundstück, Hohlreit 1, wird mit 15 gegen 11 Stimmen zugestimmt. Die Hypothekierung mit auf dem Wege vor der Schule, dem sogenannten Grund, ein Hofgebäude errichten. Im Prinzip waren sich alle Vertreter im einer der frühesten Sitzungen in diesem Punkte einig, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt würden. Derselben erheben der Hypothekierung zu hart und die beantragte Erleichterung der Bedingungen. Doch ein Vorhaben notwendig ist, wird niemand bezweifeln, aber man soll nicht so weit gehen, daß die Gemeinde durch den Hofneubau die Beitragsende sein soll, denn alle an- und umliegenden Straßen müßten dann eine Flächenveränderung erfahren. Die Minderungsanträge werden mit 15 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Es wird jedoch zur Haushalteverbesserung genehmigt. Der Etat 1925/26 schließt ab mit 839 000 Mfr. der Etat 1926/27 mit 870 000 Mfr. Unsere Vertreter geben ihre Stellungnahme zu den Etats und fügen aus, daß alle vorgelegten Haushaltspläne die wirtschaftliche Notlage des Volkes, sei es im Reich, in den Ländern oder den Gemeinden nicht berücksichtigen. Alle Etats laufen da hinaus, die Kosten auf die wertigste Bevölkerung abzuwälzen und die heinende Klasse zu entlasten. Der heinende liefert die jetzt so affekt gemorene Prüfenfindung. Die anderen Parteien lehnten es ab, ihre Stellung zum Etat bekannt zu geben und treiben lieber hinterreppolitik. Im Kapitel Ausgabe werden von der A.P.D. verchiedene Änderungsanträge gestellt und zum Teil auch angenommen. Der Abschluß eines Vertrages mit der Stadt Halle betr. Gaslieferung wird bis auf weiteres zurückgestellt.

Unser Saison-Ausverkauf

Die Preise sind sensationell billig!
Jeder sollte Sie prüfen!
Jeder wird kaufen!

Billig
Billig
Billig
Billig

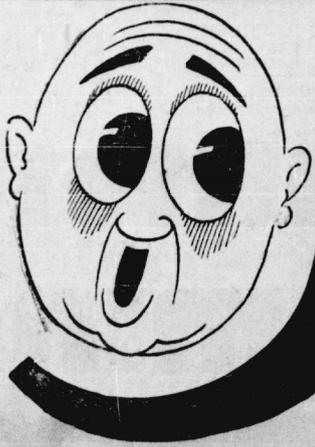
beginnt Donnerstag, den 1. Juli

Jacquard-Handtuch prima Pailetten, gefärbt und gebündelt	Stück	0,88
Gartendecke in verschiedenen Rauten, farbig, hohe Plüsch	Stück	0,95
Schotten reine Wolle, ca. 180 cm breit	Meter	2,25
Wollmousseline 80 cm breit, einfarbig	Meter	1,95
Damen-Hemd hose farbige, Raffin	Stück	1,95
Garnitur Hemd und Beinkleid guter Stoff, mit breiter Enderei oder farbigen Plüsch		3,25
Steppecke zweifelhig Satin, zweifarbig, ca. 160x200 cm		11,25
Teppich Hoch-Lappetein, ca. 200x300 cm, gute Qualität		37,00
Elegantes Waschseiden-Kleid hohe Schotten und Streifen, modern verarbeitet		3,95

Berchten
Sie unsere
Fenster und
Innen-Auslagen!

Alex. michel

Halle-Saale Am Markt



So grosse Augen machen Sie über die niedrigen Preise auf unserem AISON-AUSVERKAUF

Herren-Stiefel, schwarz sonst 14,50 Saison-Ausverkauf 8,90
Dam.- Spangenschuh lack, blond, grau, braun sonst 10,50 Saison-Ausverkauf 8,90 10,90

Ein großer Posten Herren- und Damenschuhe, schwarz u. farbig 1. Preise enorm herabgesetzt

Unsere sechs Schaufenster sagen Ihnen alles
Alzak
Steinweg 40/47 Ecke Theaterstr.



Kanuregatta und Schwimmbäder in BSBerg-Wörmlitz am Sonntag dem 4. Juli

Die Kanuregatta des 6. Bezirkes veranstaltet am kommenden Sonntag in BSBerg-Wörmlitz für diesjähriges Bezirks-Wasserfest. Es ist wohl das erste Mal, das an diesem Orte die Kanuregatta mit solcher Beteiligung an der Öffentlichkeit teil. Zum ersten Male wird hier in BSBerg die Kanuregatta von Arbeiterkreisen durchgeführt werden, die wohl von allen begrüßt werden wird. Hier wird es nicht um Preisgeld, sondern um die Anerkennung der Teilnehmer gehen. Die Kanuregatta wird im Rahmen unserer Arbeiterportbewegung gehalten werden. Die Veranstaltung wird eröffnet durch einen Umzug durch BSBerg-Wörmlitz, um ca. 10 Uhr. Anschließend findet der Aufbruch zum Kanuregatta-Platz bei 200 Meter Schwimmen der Teilnehmer. Dann folgen die verschiedenen Kanurenennen, wobei gleichzeitig die Schwimmleistungen ausgetragen werden. Während der Regatta finden im neubauten BSBerg des Arbeiter-Schwimmvereins BSBerg-Wörmlitz die Auführungen der Schwimmleistungen. Hier werden auch Schwimmwettbewerbe, Staffelschwimmen, Schaulagerungen, Ballerballspiele und Reitsportvorführungen gezeigt werden. Den Schluss bilden einige humoristische Einlagen. Der Start zu der Kanuregatta befindet sich 200 Meter oberhalb des Wörmlitzer Wehres und das Ziel ist die Badenanstalt BSBerg-Wörmlitz. Der Besuch dieser Veranstaltung wäre der ganzen Bevölkerung nur zu empfehlen.

Städtisches Stadion am Gesundbrunnen

Sonntag, den 3. Juli, abends 6 Uhr
Großes Radrennen

Sonntag, den 3. Juli, abends 8 Uhr
Reichtathletik

Sonntag, den 3. Juli, abends 8 Uhr
Turner

Sonntag, den 3. Juli, abends 8 Uhr
Kadfahrer

Sonntag, den 3. Juli, abends 8 Uhr
Reger

Sonntag, den 3. Juli, abends 8 Uhr
Bereinsmitteilungen

Sonntag, den 3. Juli, abends 8 Uhr
Auf Teilzahlung

Reichtathletik

Reichtathletik, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Turner

Turner, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Kadfahrer

Kadfahrer, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Reger

Reger, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Bereinsmitteilungen

Bereinsmitteilungen, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Auf Teilzahlung

Auf Teilzahlung, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Handball

Handball, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Reichtathletik

Reichtathletik, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Turner

Turner, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Kadfahrer

Kadfahrer, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Reger

Reger, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Bereinsmitteilungen

Bereinsmitteilungen, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Auf Teilzahlung

Auf Teilzahlung, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Treffpunkt aller Sportler

Treffpunkt aller Sportler, Freitag, den 2. Juli, abends 7 Uhr
Sandanger
Grödlwitz 1. Sportbrüder 1.

Die Menschenfreunde in zerlumpten Hosen

Ein englischer Arbeiterroman von Robert Treffel
Copyright by Neuer Deutscher Verlag, Berlin NW 7
"Nun mach's gar nichts aus, was einer glaubt", sagte Philpot, "aber es dem anderen nichts zu tun. Wenn Du einen armen Mann siehst, der zu erliegen droht, ist es dein Pflicht, ihm zu helfen. Du hast Du kein Geld, so lag ihm wenigstens ein reichliches Stück. Machst ein Mann seine Arbeit und sorgt für seine Familie und seine Kinder, und gelegentlich hilft er mal einem Kameraden, was hat er nach meiner Meinung ebenbürtige Chancen in den Himmel zu kommen - wenn in ein Glas erhitzen sollte - wie ein anderer von den Bischöfen, nach dem er nicht in die Hölle geht."
"Deiner Meinung stimmen alle zu, mit Ausnahme von Schein. Schein behauptet, Philpot würde nach seinem Tode schon kein Licht einsehen, wenn er erst vor dem großen, weisen Richterhofe im Himmel ankommen würde."
"Das ist die Wahrheit", sagte er hinzu, "wenn der Mond sich nicht verwanbelt, wirst Du nach den Bergen und Hellen rufen, und ich will Dir sagen, um Dich vor dem Gott des Kammeres zu warnen."
Die anderen lachten spöttlich.
"Ich bin ein Faulhänger", bemerkte einer, "aber auf einem armen Mannes Blick. Dieser Individuum, die Wahrheit, hatte ein großartiges Gesicht und abhefte fast einen ganzen Garten."
"Die meisten 'Hände' hatten sich mittlerweile eine Pfeife angezündet, andere dagegen sahen den Kaufmann vor. Dabei sprachen sie sich über den Mann. Man war ein Kaufmann, ein Arbeiter und er hatte um sich herum einen kreisförmigen Berg von dunkelbraunem Speichel fabrikt."
"Ich bin ein Faulhänger", sagte er über den Kaufmann, "und alle weiß, was das heißt."
"Das ist die Wahrheit", sagte einer, "aber auf einem armen Mannes Blick. Dieser Individuum, die Wahrheit, hatte ein großartiges Gesicht und abhefte fast einen ganzen Garten."
"Die meisten 'Hände' hatten sich mittlerweile eine Pfeife angezündet, andere dagegen sahen den Kaufmann vor. Dabei sprachen sie sich über den Mann. Man war ein Kaufmann, ein Arbeiter und er hatte um sich herum einen kreisförmigen Berg von dunkelbraunem Speichel fabrikt."
"Ich bin ein Faulhänger", sagte er über den Kaufmann, "und alle weiß, was das heißt."
"Das ist die Wahrheit", bemerkte einer, "aber auf einem armen Mannes Blick. Dieser Individuum, die Wahrheit, hatte ein großartiges Gesicht und abhefte fast einen ganzen Garten."
"Die meisten 'Hände' hatten sich mittlerweile eine Pfeife angezündet, andere dagegen sahen den Kaufmann vor. Dabei sprachen sie sich über den Mann. Man war ein Kaufmann, ein Arbeiter und er hatte um sich herum einen kreisförmigen Berg von dunkelbraunem Speichel fabrikt."

Handball

Handball, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Reichtathletik

Reichtathletik, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Turner

Turner, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Handball

Handball, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Reichtathletik

Reichtathletik, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Turner

Turner, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Kadfahrer

Kadfahrer, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Reger

Reger, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Bereinsmitteilungen

Bereinsmitteilungen, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Auf Teilzahlung

Auf Teilzahlung, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Reichtathletik

Reichtathletik, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Turner

Turner, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Kadfahrer

Kadfahrer, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Reger

Reger, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

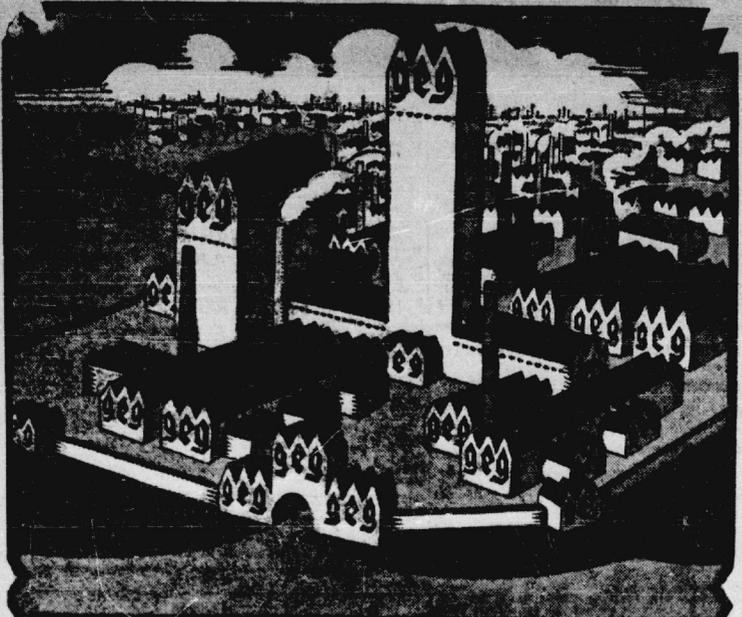
Bereinsmitteilungen

Bereinsmitteilungen, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Auf Teilzahlung

Auf Teilzahlung, Gruppe Turnen, Sonntag, den 3. Juli, treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion. Abends 8 Uhr treffen sich die Schüler von 9-10 Uhr in BSBerg-Wörmlitz am Stadion.

Die GGG-Stadt



Wenn man die über Deutschland verteilt liegenden 45 Produktions- und Veredelungsbetriebe sowie die 14 Lagerbetriebe der Groß-Einkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine mit circa 5000 Beschäftigten zusammentragen könnte, dann käme schon eine achtungsgebietende Stadt von Wirtschaftsunternehmen zustande, die ausnahmslos auf der Grundlage praktischer Gemeinwirtschaft arbeiten.

Darin sind zu gegenseitiger Stützung und Stärkung alle diejenigen Verbraucher verbunden, die erkannt haben, daß auch die Genossenschaftsbewegung als ein wichtiges Glied im Befreiungskampfe des Proletariats betrachtet werden muß.

In unserem Gebiet wird man Mitglied vom Konsumverein:

- Ammendorf, Düben, Gollma, Halle, Hohnstedt, Holzweizig, Lettin, Lieskau, Löbejün, Merseburg, Osmünde, Röglich, Schiepzig, Sangerhausen, Teutschenthal, Zwitschöna

R.V.D. Unterhaltungs- und Kulturvereine

Unterhaltungs- und Kulturvereine
Unterhaltungs- und Kulturvereine
Unterhaltungs- und Kulturvereine

Unterhaltungs- und Kulturvereine

Unterhaltungs- und Kulturvereine
Unterhaltungs- und Kulturvereine
Unterhaltungs- und Kulturvereine

Unterhaltungs- und Kulturvereine

Unterhaltungs- und Kulturvereine
Unterhaltungs- und Kulturvereine
Unterhaltungs- und Kulturvereine

„Roter Frontkämpfer-Bund“

„Roter Frontkämpfer-Bund“
„Roter Frontkämpfer-Bund“
„Roter Frontkämpfer-Bund“

RZVD

RZVD
RZVD
RZVD

Bund der Freunde der J.A.S.

Bund der Freunde der J.A.S.
Bund der Freunde der J.A.S.
Bund der Freunde der J.A.S.

Die Sommer-Ausverkäufe in Halle

Damen, die ihre Garderobe ergänzen wollen, wird wieder das große Spezialhaus von Geschw. Loewendahl der Hauptmagnet sein; sie wissen, daß hier geschmackvolle, gute Sachen bei dieser Gelegenheit am billigsten — fast so wie im „Großen Kehraus“ — zu haben sind und finden alles in größter Auswahl für jede Figur passend: Mäntel für jeden Zweck, Kostüme, Jackenkleider (Complets), Neue Strick-Jacketts und -Paletots, Kleider in allen Stoffarten, Blusen, Röcke, Kinder-Kleider und -Mäntel, Damen-Hüte, Leibwäsche in weiß und farbig (Opal und Seidentrikot), Schuhe (elegante und praktische Ausführung) und Strümpfe, moderne Kleiderstoffe in Wolle und Seide. Man kann sich also bei Loewendahl für wenig Geld vom Kopf bis zu den Füßen einkleiden und wird niemals seinen Kauf bereuen, weil nur moderne, schönste Konfektion geboten wird.

beginnen wieder wie alljährlich am 1. Juli und dauern zirka 3 Wochen. — Für diejenigen Damen, die sich für die neuesten Moden interessieren, werden sämtliche Aufträge an Druckmaschinen und Zineralte entgegengenommen.

Am Donnerstag, dem 1. Juli, beginnt unser

Sommer-Ausverkauf

Zu noch nicht dagewesenen Preisen kommen alle der Mode unterworfenen Waren in den Ausverkauf
Beachten Sie die Preise in unseren Fenstern

M. Schneider, Halle-Saale

Inh.: Joh. Hagenow

Leipziger Straße 94

2451



Alles unter Preis

Eine einzigartige Verlogungsmöglichkeit mit Bettwaren und Wäsche bietet Ihnen mein

Saison-Ausverkauf

1. bis 15. Juli

Metall- u. Holz-Bettstellen
Kinder-Bettstellen aus Holz o. Eisen
Vullegematrassen Stahlrohrmatrassen
Original-Palmetmatrassen
Bettfedern u. Daunen
Federbetten Inlets
Stepp- u. Daunendecken
Schlaf- u. Wolldecken
Bettwäsche Diwanddecken
Chaiselongues Bettchaiselongues

Nach auswärts Versand ohne Transport-
beihiligung durch unser eigenes Büro
Bettenhaus Bruno Paris
H. Ulrichstr. 2, Eingang Kanzleigasse
2 Minuten vom Markt 2438

Schreibwaren

empfehlen wir
Boltsbuchhandlungen
Friedrichstraße 14 443 42 44

Saison-Räumungs-

Ausverkauf

Für die Regenzeit!

- Regenschirme für Damen und Herren Einzelstücke teils mit Hehlen, besonders preiswert, von 3,75 an
- Fabelhaft billige Strapazierchirme mit weichen Spitzen und festem Futter, gute Baum wolfs, nur 4,90
- Dieselben für Herren nur 4,75
- Moderne Toppchirme, 12teilig, leichter farbiger Stoff mit Kante, hübsche Griffe, nur 6,90
- Dieselben, gute Halbseide, schwarz, 9,75
- Herren-Stockschirme, prima Ausführung Spitzen Zugendeckel, halbrunde, keine Hehlen 15,-
- Riesen-Posten Herren-Manilla-Rohr-Spazierstöcke mit Alpacas- u. Silberp., großen Kappen, viele hübsche Muster, nur 4,90

Schirm-Heinzel

Leipziger Straße 98/99 * Steinweg 19a

Enorme Vorteile

dingt mein

Saison Ausverkauf

Beginnt 1. Juli

Kinderstiefel 18/22 2,95

Kinden, Kindbog.

Bad-Spange 25/30 31,35

5,95 6,95 7,95

Damen-Gin-Gitterspange

Schmied- und Stiebelstange

7,95 6,95 5,95

Damen-Bad-Spange

auch geschwehrtelchlag

12,95 10,95 8,95

Blond, grau, braun

Spange auch Zuggehül

11,95

Herrenstiefel u. Halbstiefel

10,95 9,95 7,95

Schuhhaus Roland

Steinweg 19 2438

gebäude

Jacobstr.

Reichsbund Deutscher Mieter

Ortsverein Halle, Schillerstr. 5/6

Am Donnerstag, dem 1. Juli

1928, abends 7 1/2 Uhr im „Volkspart

Reinigungsanstalt

Mitglieder-Versammlung

Ingenieur

Die Neustellung der Miets ab 1.7.26.

Erheben aller Mitglieder un-

bedingt erforderlich. Mitgliedsbuch gilt

als Ausweis.

Der Vorstand

S. B. Hoff

Stadt-Theater

Heute
Rittwoch 7 1/2 Uhr
Ballett
Donnerstag 8 Uhr
Wollenfisch

Wachswannen
Brühfässer
Badewannen

Feime
Wäscheleinen

Das ist nur 10 Pf. für
was man wie mit
Schutz befüllt, ganz
und billig im 2400
Spezial-Verkauf
Schülerhof 22
Eckhaus a. Marktpl.

Kleine
Anzeigen

haben im Kleinsten

Große
Wirkung!

2451

Ein Besuch

in unserem seit über 25 Jahren bestehenden Kredithaus überzeugt Sie davon, daß Sie bei uns nicht nur reell und gut, sondern auch billig kaufen. Wir überzeugen Sie, daß es vorteilhaft ist, bei Teilzahlung zu kaufen. Sie brauchen nur 1/3 des Kaufpreises anzuzahlen, die Wochen- oder Monatsraten werden Ihren Wünschen angepaßt. Wir führen Kleider, Mäntel, Kostüme, Röcke, Herrenanzüge, Mäntel, Sportanzüge, Gummimäntel, Windjacken, Hosen, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Steppdecken, Diwanddecken usw. Möbel aller Art

Kredithaus Carl Klingler
Halle S., Leipziger Str. 11, I. Etage, Eing. Sandberg (kein Laden)
Vertretung für Merseburg u. Umg. Hugo Dies, Merseburg, Anzenstr. 14

Infolge der bedeutend gestiegenen Roggen-

preise sehen wir uns veranlaßt, den

Brotpreis von 55

auf 60 Pf.

für 1650 Gramm von morgen, Donnerstag,

den 1. Juli an zu erhöhen

Bäcker-Zwangs-Zahlung u. Schuldgemeinschaft der

Brotbäcker von Halle a. d. S. u. Umgebung, e. B.

Zoologischer Garten

Donnerstag, den 1. Juli, nach 4 Uhr:

KONZERT

des Hallischen Sinfonie-Orchesters

Leitung: Franz Bläß

Abends 8 Uhr: *2456

KONZERT

des Hallischen Sinfonie-Orchesters

Leitung: Benno Bläß

Zweitägiger

Zeitungsträger

für Freitag bis Sonntag zum

1. Juli gesucht. Zu melden bei

Friedrich Göhre, Freitag, 8. S.

Geschäfts-Verlegung!

Der verehrten Kundenschaft und Wohnerschaft

Herrnfrisier-Salon

ab 1. Juli vom Hofmarkt nach dem Neumarkt 1

Von 15 Mk. Anzahlung an

3 Mk. wöchentl. Abzahlung u. Sie erhalten ein

Qualitätsrad!

„Adler“ „Möve“ „Möller“

Nähmaschinen- u. Fahrradgroßvertrieb

K. Möller, Schmeerstr. 1

Gegr. 1891 | Tel. 6323

Modezeitungen

empfehlen die

Boltsbuchhandlung.

Saison-

Ausverkauf

vom 1. bis 14. Juli.

Wir haben riesige Warenmengen zum Aus-

verkauf gestellt. Unsere Waren sind von be-

kannter Güte und im Preise aufs äußerste

herabgesetzt!

Wir bieten hierdurch eine beispiellos vor-

teilhafte Kaufgelegenheit für

Gardinen

Madrasgarnituren-Dorhangstoffe sowie

alle anderen Artikel zur neuesten Inneneinrichtung

Vertrieb von Erzeugnissen

fähs. Gardinen-Fabriken
G. Methner & Co.
Halle a. d. S. am Leipziger Turm

Ohne Rücksicht auf den früheren Wert haben wir den größten Teil unseres

Damen- u. Kinder-Hut-Lagers
bis zu 75% im Preise herabgesetzt
Einzige Beispielen: jetzt Hut 1,25 0,65 **0,10**



Eine Meisterleistung

Und unsere Ausverkaufs-Preise und Sie haben Gelegenheit unglaublich billig zu kaufen!

Nachstehend einige Beispiele:

Ausverkaufs-Artikel sind vom Umtausch ausgeschlossen!

1 gewaltiger Posten
Waschseide
in großer Musterauswahl
jetzt Meter **0,85**

4 gewaltige Posten
Mousseline
Wachmousseline... jetzt Meter 0,55 **0,35**
Wollmousseline... jetzt Meter 1,85 **1,25**

1 gewaltiger Posten
Popeline
reine Wolle, doppelt breit, in circa 15 Farben... jetzt Meter **1,75**

2 gewaltige Posten
Hemdentuche
nur gute Qualitäten, circa 80 cm breit... jetzt Meter 0,48 **0,39**

Menenabgabe vorbehalten

2 gewaltige Posten waschseidene
Damenkleider
ganz neue Muster
jetzt Stück 4,75 **3,95**

1 gewaltiger Posten
div. Seidenkleider
aus Taft, Crêpe de chine, Crêpe marocaine, Colienne, Wert bis 58,—... jetzt Stück **9,50**

3 gewaltige Posten
Wollwaren
alles zum Ausuchen
Jumper... jetzt Stück **1,90**
Kinderjaden... jetzt Stück **2,90**
Herbergschweilen... jetzt Stück **3,90**

2 gewaltige Posten
Herren-Selbstbinder
neue Muster
jetzt Stück 0,90 **0,48**

2 gewaltige Posten
Madras - Garnituren
3 teilig, viele schöne Farbstellungen
jetzt Garnitur 3,95 **2,75**

2 gewaltige Posten
Peddigrohr-Sessel
dauerhaft gearbeitet
jetzt Stück 6,85 **5,90**

3 gewaltige Posten
Stickerei - Taschentücher
viele Qualitäten, mit unermesslichen Schönheitsfehlern...
jetzt Stück 0,18 0,12 **0,08**

3 gewaltige Posten
Wäschestickereien
in verschiedenen Breiten, alles zum Ausuchen...
jetzt Meter 0,12 0,09 **0,04**

2 gewaltige Posten
Damenstrümpfe
Seidenkor, Laufmaße, II. Wahl, Doppeloble und Hodgeje, schwarz und farbig... jetzt Paar **0,68**
Rauhflechte, Baumwolle, lehrteite Ware, Doppeloble und Hodgeje, schwarz und farbig... jetzt Paar **0,98**

1 gewaltiger Posten
Trikotagen
Es befinden sich darunter Futter-schlüpfer, Normalhemd, Beinfelder, Futterkragen, Tatten, Kinderanzüge alle Größen... jetzt Stück **0,95**

Gewaltige Posten
leicht angestaubte und Einzel-Wäsche
für Damen und Kinder, alles zum Ausuchen bis zur Hälfte der sonstigen Preise ermäßigt

Verkauf solange Vorrat

» Nussbaum «

Halle an der Saale

Das Kaufhaus für Alle

Gr. Ulrichstr. 60-61

kleine Anzeigen haben im Klassentampf den größten Erfolg

Saison - Ausverkauf

Beginn: Donnerstag, den 1. Juli

Wir werden Ihnen Preise vorsetzen, die Sie bisher noch nicht gekannt haben!

Aber

sie fordern schnellen Entschluß, denn die Räumung ist endgültig und solche Ermäßigungen erlebt man nur einmal!

Weißenfels **Emil Joske** Weißenfels

771

Saison - Ausverkauf

beginnt am **Donnerstag**, dem 1. Juli,

Grosse Preisermäßigungen in allen Abteilungen

Endepols & Dunker

Grosse Ulrichstrasse 19/20